



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Donnerstag, 5. Februar 2026



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **viele**Lawinengröße: **mittel**

Altschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

### Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen liegen an den Expositionen West über Nord bis Ost auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Lawinen können den schwachen Altschnee mitreißen und mittlere Größe erreichen. Solche Gefahrenstellen sind weit verbreitet.

Zudem können stellenweise Lawinen auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

gm.1: bodennahe schwachschicht

Mit teils starkem Wind wachsen die Tribschneeanisammlungen weiter an. Diese liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen auf Oberflächenreif. Die Schneedecke ist ungünstig geschichtet. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

### Tendenz

Die Tribschneeanisammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Schwachschichten im Altschnee können immer noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.